

Liebe Freunde des Julenka e.V.,

vielen Dank für eure Unterstützung für unseren Verein und den Martin-Klub mit seiner sehr wichtigen Tätigkeit – gerade in den momentanen Krisenzeiten. Bevor wir auf die aktuellen Ereignisse zu sprechen kommen, möchten wir euch hier einen Jahresrückblick 2013 zukommen lassen (stark verspätet – wir bitten um Verzeihung!).

Das gesamte Jahr über konnten wir Dank regelmäßigen Spendenaufkommens unsere beiden Projekte fortführen: „Individuelle Förderung“ und „Aktiver Nachmittag“.

„Individuelle Förderung“ begann im Oktober 2012 und stößt nach wie vor auf große Resonanz. Mit 170 € monatlich werden die Gehälter zweier Pädagogen bezahlt, die sich (im Wechsel) sechs Stunden täglich mit den Schul- und Vorschulkindern beschäftigen und auf deren persönliche Bedürfnisse eingehen. Die eine der beiden Erzieherinnen, die dieser begleitenden Tätigkeit nachgehen, ist ausgebildete Pädagogin, die andere, und darauf sind wir besonders stolz, ist Ilona: Ilona kam vor fünf Jahren selbst hilfesuchend in den Martin-Klub, da sie damals 17-jährig schwanger war und daher nicht im Waisenheim bleiben konnte (beide Eltern leben nicht mehr). Mittlerweile ist sie Mutter zweier eigener Kinder, verheiratet und wohnt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kinderdorf. Sie hat den Sprung ins Leben ausgezeichnet gemeistert und bildet sich nun für den Erzieherinnenberuf regelmäßig weiter. Von allen Seiten erfährt sie Wertschätzung dafür und erhält immer verantwortungsvollere Tätigkeiten im Kinderdorf bei der Betreuung der Heranwachsenden. 2013 hatten wir zwei Schulabsolventen



unter den betreuten Jugendlichen, die aufgrund der individuellen Förderung gut vorbereitet in eine Berufsausbildung starten konnten.

2013 hat unseren Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl an „Aktiven Nachmittagen“ beschert: es ging zum Baden / Eisbaden, ins Kino, Fußballstadion, Museum oder auch in Konzerte. Mit 65 € im Monat unterstützen wir diese wöchentlichen Aktivitäten, denn es sind immer Fahrtkosten und zum Teil auch Eintrittsgelder notwendig. Erfreulich ist es, dass es immer mehr Sponsoren vor Ort gibt, die als eine Art

Sachspende unseren Kindern freien Eintritt gewähren, z.B. wenn es ins Fußballstadion zu einem Spiel von Schachtjor Donezk geht. Im Sommer dass diese „aktiven Nachmittage“ auch zu einer deutlichen Verbesserung des Klimas zwischen den Kindern und Jugendlichen innerhalb des im vergleichsweise dörflichem angesiedelten Kinderdorfes beigetragen haben: Es gibt wieder Erlebnisse und Ziele, über die sie sich im Laufe der austauschen und rückblickend erinnern, der Zusammenhalt gegenseitige Zugewandtheit und Unterstützung haben so ein Niveau erreicht.

Wir freuen uns, dass wir 2013 zahlreiche neue Spender konnten. Anlässlich der Hochzeit zweier Vorstandsmitglieder insgesamt 3.581,14 € an Spenden gesammelt! Wir danken an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich allen Spendern! Ein Großteil dieser zusätzlichen Gelder wurde bereits vergangenen Herbst für die Sanierung des kleinen Wohnhauses verwendet: nicht nur das Dach, auch alle vier Außenwände wurden noch vor Wintereinbruch wärmeisoliert, wodurch diesen Winter alle Räume nutzbar blieben und außerdem erheblich Heizkosten eingespart werden konnten. Die gesamte Aktion wurde durch eine professionelle Firma erledigt. Dank ausgezeichnete Organisation vor Ort konnte alles so schnell und unkompliziert über die Bühne gehen.



hörtten wir,

Milieus immer Woche und die höheres

gewinnen wurden

Ein Highlight für uns alle war ganz sicher der Besuch unserer ukrainischen Freunde in Deutschland. Vom 26.07. bis zum 08.08.2013 haben wir die vier Hauptverantwortlichen des Martin-Klubs Viktoria, Swetlana, Larissa und Denis nach Deutschland eingeladen, um sie hier

mit ähnlich gelagerten Projekten bekannt zu machen, sich Anregungen für die eigene weitere Arbeit zu holen, ihnen die Zeit zur Entwicklung von Ideen und Strategien ihres Tuns im Teams und nicht zuletzt zum ERHOLEN zu geben. Wir stellten für sie ein buntes Programm zusammen, erlebten unterschiedlichste Projekte in und um Berlin, mit deren Verantwortlichen und Klienten wir lebhaft Erfahrungen austauschten. Natürlich standen auch Kultur und Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Gleich-zeitig boten diese Foren dem Martin-Klub die Möglichkeit, die eigene Arbeit vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen.



Untergebracht waren die vier bei Erika – herzlichen Dank für die tolle Gastfreundschaft!!! Hier bei ihr fanden die Tage ihren Beginn und Abschluss beim gemütlichen und genüsslichen gemeinsamen Essen im Garten. Diese Zeit war gefüllt mit intensiven Gesprächen und Reflexionen, was einen möglichen Ideentransfer des

Gehörten, Erlebten in die Ukraine angeht. So sind zahlreiche neue Ziele und Projekte angestoßen worden. Wir freuen uns über die erreichten Ergebnisse und auf einen weiterhin sehr regen Austausch und eine so tolle Zusammenarbeit.

Auf dem Foto sehen wir Denis, Viktoria, Larissa und Swetlana in Berlin. Bei jedem der vier auf dem Foto leben neben eigenen Kindern auch zwischen ein und fünf (!) angenommene Kinder zu Hause. Das Aufgabenfeld des Martin-Klubs ist somit zum wichtigsten Lebensinhalt für die Vier geworden. Wir freuen uns sehr, dass sich vergangenen Sommer ausreichend Menschen im Familien- und Freundeskreis fanden zur Kinderbetreuung zu Hause und im Kinderdorf, damit



Denis, Viktoria, Larissa und Swetlana diese Zeit mit uns in Deutschland verbringen konnten. Finanziert wurden die Fahrt und der Aufenthalt übrigens aus zweckgebundenen Spenden unserer eigenen Vereinsmitglieder und von Hildegard. Auch dafür noch einmal einen herzlichen Dank in die Runde!

Eine besondere Form der Spende war vergangenen August ein Urlaub für eine ganz besondere Frau: Natascha. Sie wuchs in einem staatlichen ukrainischen Heim für geistig behinderte Menschen auf, auch wenn sie ganz sicher nicht behindert ist. Dank des gelungenen Herauskämpfens aus dem Behindertenheim und des Wechsels in den Martin-Klub, wohin sie mit 27 (!) Jahren kam, lernte sie nun lesen und schreiben und kann durch ihren sehr starken Willen und Ehrgeiz jetzt ein selbstständiges Leben führen. Nach ihrer Zeit als Klientin ist sie nun bereits seit mehr als einem Jahr als helfende und aufsichtsführende Betreuerin im Martin-Klub angestellt und ist somit mehrfach wöchentlich als 24h-Kraft im Kinderdorf. Unsere Vereinsmitglieder Erika und Marga luden sie zu einem 10-tägigen Urlaub nach Deutschland ein – der erste Urlaub ihres Lebens. Mit Bravour meisterte sie diese Reise so ganz allein, sammelte reichlich neue Eindrücke und ließ sich insbesondere von der Natur in ihren Bann ziehen. Mit vielen Bildern im Kopf und in der Kamera, die sie hier von Erika geschenkt bekam, fuhr sie wieder zurück in die Ukraine.

Die Zeit der 5 Ukrainerinnen und Ukrainer hier bei uns gab ihnen hoffentlich auch genügend Kraftreserven für die ohnehin schon sehr aufreibende oft Rundum-Tätigkeit im Martin-Klub, die derzeit um ein Vielfaches erschwert wird durch die gegenwärtige politische Lage im Land. Wir hoffen inständig, dass die Ukrainer s e l b s t ihre Probleme in die Hand nehmen und durch ein offenes, faires Miteinander zu einer Lösung finden - gekennzeichnet von substanziellen, vorwärtsweisenden Gesprächen, ohne das kräftige Zerren von außen. Mögen sie selbstbestimmt mit den Nachbarn und den Völkern der Welt friedlich zusammenarbeiten und zu einer demokratischen, zukunftsweisenden Staatsform finden.

Aktuelle Neuigkeiten finden sich wie immer auf unserer Webseite www.julenka.org.

Viele herzliche Grüße

Euer Team von Julenka e.V.